

Foto: Kulturscheune / Leon Bischinger

www.kulturscheune-im-sande.de

E-Mail: f.bischienger@gmx.de

Telefon: (0151) 41211566

15518 Steinhöfel

Alte Dorfstr. 42

Kulturscheune Neuendorf im Sande e. V.

**kult
ursch
eune**

Kontakt zum Aussteller:

Einladung

zur Ausstellungseröffnung

zwischen/raum – Jüdisches Hachschara- und Zwangsarbeitslager
Neuendorf im Sande 1932–1943



www.landtag.brandenburg.de

post@landtag.brandenburg.de

Fax: (0331) 966 - 1210

Telefon: (0331) 966 - 0

14467 Potsdam

Alter Markt 1

Landtag Brandenburg

L A N D T A G
B R A N D E N B U R G



„zwischen/raum“ ist der Titel einer Ausstellung über einen besonderen Aspekt der jüdischen Geschichte Brandenburgs: Auf dem ehemaligen Gutshof in Neuendorf im Sande befand sich von 1932 bis 1941 eine Ausbildungsstätte für jüdische Jugendliche und junge Erwachsene. Sie bereiteten sich auf die Auswanderung nach Palästina, Argentinien oder in andere Länder vor, um dem nationalsozialistischen Terror zu entkommen. Sie gingen „auf Hachschara“ (hebräisch: „Vorbereitung“, „Tauglichmachung“), übten sich in kollektiven Lebensformen und erlernten einen landwirtschaftlichen, gärtnerischen oder handwerklichen Beruf.

Als 1941 die Hachschara-Stätten in Folge der Wannsee-Konferenz schließen mussten, wurde das Landwerk Neuendorf Zwangsarbeits- und Sammellager und in den Jahren 1941 bis 1943 für viele deutsche Juden zur letzten Station in ihrer ursprünglichen Heimat. Bis heute sind an Neuendorf Erinnerungen derer geknüpft, die überleben konnten – darunter der spätere Showmaster Hans Rosenthal und die „Rapperin“ gegen Rechts, Esther Bejarano. Es ist jedoch auch ein Ort des Gedenkens an diejenigen, die nicht überlebt haben – darunter die Reformpädagogin Clara Grunwald und die Familie des Gutsleiters Martin Gerson.

In der Ausstellung „zwischen/raum“ werden sechzehn Lebensläufe exemplarisch nachgezeichnet. Die Präsentation changiert zwischen historischen Fakten, biografischen Bezügen und künstlerischer Gestaltung. Großformatige Silhouetten mit Portraitfotos bilden ein fiktives Gruppenbild aus den Jahren 1941–43 und schaffen so einen anschaulichen Begegnungsraum der zeithistorischen Auseinandersetzung.

Ich freue mich, Sie und Ihre Begleitung zur Eröffnung der Ausstellung

zwischen/raum – Jüdisches Hachschara- und Zwangsarbeitslager Neuendorf im Sande 1932–1943

am Dienstag, dem 2. Oktober 2018, um 18:00 Uhr im Landtag Brandenburg

begrüßen zu können.



Britta Stark
Präsidentin des Landtages Brandenburg

Einführung:

Arnold Bischinger, Kulturscheune Neuendorf im Sande e. V.

Künstlerischer Beitrag:

Lieder aus „Sommer in Brandenburg“ – Uraufführung nach dem gleichnamigen Roman von Urs Faes (theater.land e. V., Kloster Lehnin)